

„Kronjuwelen der Demokratie“

Schülergruppe der Möhnesee-Schule stellt Umfrageergebnisse vor

MÖHNESEE ■ Das Recht auf Leben und Freiheit sowie die Würde des Menschen sind den Einwohnern von Möhnesee besonders wichtig. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der Schülergruppe „Jugend-PowerMöhnesee – Die jugenddemokratische Initiative der Möhnesee-Schule“.

So nennen sich Schüler der Klasse 9c, die sich im Oktober 2016 im Politikunterricht zu einer Gruppe zusammen-

geschlossen. Ihr Ziel ist es, Verbesserungsvorschläge vorzubringen und für Demokratie auch außerhalb der Schule zu werben. Durch regelmäßige Treffen und Konferenzen mit Bürgermeister Hans Dicke wollen sie ihre Ortsteile aktiv mitgestalten.

Die Jugendjury des bundesweiten Wettbewerbs „Jugenddemokratiepreis 2017“ der Bundeszentrale für politische Bildung wählte ihr Projekt

„Wertvolle Demokratie“ als Förderprojekt zur Bundestagswahl aus und unterstützt es mit 500 Euro.

In Rahmen ihres Projektes hat die Schülergruppe in den letzten zwei Wochen ihre Umfrage „Kronjuwelen unserer Demokratie“ durchgeführt. In der Möhnesee-Schule, auf dem Pankratius-Marktplatz sowie auf der Seetreppe im Seepark wurden 508 Bürger jeden Alters befragt.

Dabei wurden zwölf Merkmale auf dem Fragebogen erläutert und die Teilnehmer sollten mit Hilfe von einer Kronenskala entscheiden, wie wichtig ihnen das jeweilige Merkmal ist. Zufälligerweise landeten genau die Werte auf den ersten beiden Plätzen, die auf dem Demokratie-Diadem (siehe Foto) von der Schülergruppe in der Mitte platziert wurden.

Bei der Umfrage immer dabei war ein „Demokratie-dekoriertes“ Schulzelt mit Informationen zur Wahl sowie Zitaten bekannter Persönlichkeiten.

„Die positiven Umfragewerte zeigen, dass Demokratie ein gefestigter Wert in den Köpfen der Menschen ist und eine hohe Wertschätzung in allen Altersklassen genießt. Darum gilt es, dies zu schützen“, erläutert Meinolf Padberg, begleitender Lehrer der Schülergruppe. Die Schüler freuen sich über Zuwachs, um ihre Projekte in die weiteren Ortsteile zu verteilen und mehr Menschen mit ihrer Botschaft zu erreichen. ■



Die Schülergruppe mit Lehrer Meinolf Radberg (links) und Schulleiter Jörg-Martin Jacob vor ihren „Demokratie-Diadem“, die es laut der engagierten Jugendlichen zu schützen gilt. ■ Foto: Niggemeier